

Schwarzwald-Heimat

Nachrichten aus den Kreisgebieten Calw und Nagold

Glück am Morgen

Wer in früher Morgenstunde zur Arbeit geht, der begegnet täglich den gleichen Menschen, meist an derselben Stelle, und man schließt gegenseitig aus jeder Abweichung auf eine Verspätung und setzt sich um so eifriger in Trab. Dabei hat man wenig Zeit zu Betrachtungen, es ist alles ein wenig schwingelos, gewohnheitsmäßig. Es mühte einmal irgend etwas geschehen, - etwas Angenehmes natürlich! Und siehe da - es geschieht. Diesen Morgen, als ich um die Ecke biege, an der mir sonst ein etwas griesgrämiger Herr entgegen zu kommen pflegt, sehe ich das Glück in Person (vielmehr in drei Personen) auf mich zukommen. Zwischen seiner seligen, blonden jungen Frau und seinem glückstrahlenden kleinen Buben geht ein Feldgrauer, ein bepackter Urlauber, den

Das Ergebnis der Altstoffsammlung im Kreis Calw

Ist ein durchaus erfreuliches. Zunächst liegt ein Gesamtergebnis lediglich von Calw und Nagold vor. In Calw wurden gesammelt: 1951,3 kg Lumpen, 4 Anzüge, 43 Jacken, 19 Westen, 22 Hosen, 11 Mäntel, 26 Hüte und Mützen, 11 Oberhemden, 4 Unterhosen, 1 Nachthemd, 18 Frauenkleider, 10 Frauenmäntel, 17 Blusen, 18 Jacken, 9 Röcke, 4 Frauenhüte, 7 Mittel und Schürzen, 9 Taghemden, 7 Schlüpfen, 2 Unterkleider, 2 Nachthemden, 214 Stück Sonstiges, 1,5 kg Sonstiges und 518 Paar Schuhe.

In Nagold wurden abgeliefert: 1750 kg Lumpen, 25 Anzüge, 30 Jacken, 40 Westen, 26 Hosen, 4 Herrenmäntel, 32 Hüte und Mützen, 8 Oberhemden, 6 Unterhemden, 3 Unterhosen, 8 Nachthemden, 18 Frauenkleider, 8 Frauenmäntel, 24 Blusen, 6 Jacken, 4 Röcke, 7 Frauenhüte, 16 Mittel und Schürzen, 1 Taghemd, 11 Schlüpfen, 5 Unterkleider, 22 Nachthemden, 23 Stück Sonstiges, 3 kg Sonstiges und 395 Paar Schuhe.

Über das Ergebnis im Kreise werden wir noch berichten. Jedenfalls steht heute schon fest, daß die Einwohnerschaft im Kreise Calw den an sie ergangenen Ruf verstanden und ihrerseits das in ihren Kräften Stehende beigetragen hat.

Der Bannführer bei den siegreichen Fliegern auf dem Wächtersberg

Wie bereits gemeldet, ging die Mannschaft des Bannes Schwarzwald bei der Gebietsleistungsprüfung auf der Teck als Sieger hervor. Da sie am Sonntag beim Flugdienst auf dem Segelfluggelände Wächtersberg bei Wildberg war, benutzte der K.-Bannführer die Gelegenheit, den Fliegerjungen, die in Wildbad und Calw zu Hause sind, persönlich seinen Dank und seine Anerkennung auszusprechen.

Er gab in einer kurzen Ansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß durch sie der ruhmreiche Bann Schwarzwald nun auch auf dem Gebiet des fliegerischen Leistungstamptes an die erste Stelle im Gebiet Württemberg gerückt ist. „Ich hoffe“, so sagte er, „daß Ihr, meine Fliegerjungen, den Bann 401 und nun auch das Gebiet 20 bei der Reichsleistungsprüfung ebenso würdig vertreten werdet, wie Ihr es auf der Teck getan habt. Ihr habt die Ehre ganz Württembergs und die Ehre Schwarzwalds erhebt. Dieser Erfolg soll Euch Ansporn sein, eure Leistungen weiterhin zu erhöhen, und er wird dazu beitragen, die Vegetierung für die Fliegerei in unseren Reihen noch zu steigern.“

Insbondere dankte der K.-Bannführer dem Sturmführer A. Berle, der sich als Ausbilder der Fliegerjugend als der Sonderheit der Schwarzwald große Verdienste erworben hat und dessen zahllose Eifer und Einsatz vor allem der schöne Erfolg auf der Teck zuzuschreiben ist.

Sturmführer A. Berle umriß zum Schluß des Appells in knappen Worten die Aufgaben der Fliegerjugend als der Sonderheit der Fliegerjugend, die den fliegerischen Nachwuchs unserer ruhmvollen Luftwaffe zu stellen und nicht zuletzt den Gedanken des Fliegens ins Volk zu tragen hat, gemäß der Forderung des

Stahlhelm auf dem Tornister. Seine Schritte in den schweren Stiefeln hallen laut in der morgendlichen Stille, sie überbönen das leichte Klappern der zierlichen Frauenschuhe und das Klipp-Klapp der kleinen Holzsandalen. So verschieden die Schritte auch sind, so gleich ist der Rhythmus der Herzen. Urlaub! Watt ist da, soeben angekommen und nun wird er im Triumph nach Hause geführt. Man muß nicht geschlossen marschieren, die Freude muß in der Bewegung ausschlagen können, und der Beisehrer erobert sich die Heimatstadt Straße um Straße, bis das Haus erreicht ist, um das seine Gedanken draußen Tag und Nacht getreift haben. Und dann treten sie ein und bergen ihr Glück in den heimischen Wänden. Dieser Morgen aber ist für mich herausgehoben aus der grauen Reihe, denn ich bin dem Glück begegnet - und so was freut einen denn auch.

Reichsmarschalls, daß das deutsche Volk ein Volk von Fliegern werden muß. Die Früchte dieser Arbeit haben sich im gewaltigen Kampfgeschehen an allen Fronten gezeigt. Die deutsche Luftwaffe war und ist ihren Feinden weit überlegen. Es ist die Pflicht der Flieger-Hilferyugend, Sorge zu tragen, daß nur ganze Kerle, die mit Leib und Seele Nationalsozialisten und Flieger sind, in die Fußstapfen unserer großen Fliegerhelden treten, zum Ruhme der deutschen Nation und als Garanten der Sicherheit und Größe Deutschlands.

Nagolder Stadtnachrichten

Während in unseren Gärten in leuchtender Pracht die Erdbeeren reifen, gehen in den ausgedehnten Wäldern um Nagold herum die wildwachsenden Walderdbeeren der vollen Reife entgegen. Kinder und Erwachsene begeben sich täglich auf die Suche nach diesen aromatisch schmeckenden Früchten, die sich als Bederbissen der besonderen Beliebtheit der Kinder erfreuen. Von den wildwachsenden Erdbeeren stammen unsere Varietätserdbeeren, die im Mittelalter noch unbekannt waren und die uns erst die Kunst unserer Gärtner bescherte. Gerade die Waldbeeren gehörten ihres Gehalts an Zitronensäure und ihres eigentümlichen Aromas wegen zu den gesündesten und beliebtesten Beerenpflanzen.

Der Holzschlag der Privatwaldbesitzer

Der Leiter der Forstabteilung der Landesbauernschaft Württemberg, Landesobmann Schüle, wendet sich im Wochenblatt der Landesbauernschaft mit Ausführungen an die Privatwaldbesitzer, die größte Beachtung verdienen, und denen wir folgendes entnehmen:

Die Holzumlagen konnten im abgelaufenen Winter 1942/43 nicht in dem Umfang erfüllt werden, daß ihre restlose Aufbringung bis zum 30. September 1943 gesichert erscheint. Der Holzbedarf der Wehrmacht und der Kriegswirtschaft, auf den die Umlagen abgestimmt sind, muß aber unter allen Umständen gedeckt werden. Es bedarf daher der äußersten Anspannung aller Kräfte des Waldbesitzer.

„Hau mei Wage voll gelade . . .“

Das letzte Heu wird in diesen Tagen eingefahren

Die Heuernte ist im Nagoldtal, in den Seitentälern der Nagold, im Gäu und auch auf den vorderen Höhen so ziemlich beendet, während auf dem hinteren Wald hier und da sich noch fleißige Hände rühren, um den Grasfegen zu bergen.

Das Heu, das in der letzten Woche geborgen wurde, ist sehr gut unter Dach gekommen. Güte und Menge befriedigen, namentlich im Tal, durchaus. Wo der Wind nun über die kahle Wiese streicht, beginnt bereits neues Wachstum sich bemerkbar zu machen.

Größere Bauernhöfe verwenden Mähmaschinen. Rasch und mühelos fast geht das, und in breiten Schwaden liegt das im taufrihen Morgen, was kurz zuvor noch Sinnbild sommerlicher Lebensfreude war. Die Sonne dörrt, fengt und löst ganze Wolken von Duft, würzigstem Heuduft!

Die Frauen gehen mit ihren Gabeln die Wiese entlang, verstreuen das duftende Heu, wenden es der Sonne entgegen, daß es trocken und loder werde. Und dann steht es auf Heuzen und wartet auf den Tag, an dem die Heuwagen alles in die Scheuer fahren.

Heutwetter! Doch am Horizont drohen kleine Wölkchen. In einer Stunde haben sie sich zu großen Hausenwolken getürmt. Es wird doch alles trocken hereinkommen, ist jedermanns Gedanke. Schon bricht die Sonne wieder durch das regendrohende Gewölk. Man wischt sich den Schweiß von der Stirn, atmet einen Augenblick erleichtert auf, und schon geht die Arbeit weiter.

Schon seit Tagen fahren die leeren Leiterwagen klappernd hinaus, um unförmig aufgetürmt mit reicher Beute in die Scheuern zurückzufahren.

Eben sind die beiden Heuwagen unseres Bauernhofes voll beladen in die Scheuer eingefahren. Schon rattert unser Wagen hinter dem stillstehenden Ochsengepann wieder hinaus. Die Bäuerin sitzt mit ihren getreuen Helferinnen drauf, bunte Kopftücher über dem Haar,

ges, wenn er seine Verpflichtungen erfüllen will.

In der Zeit zwischen Heuernte und Getreideernte müssen alle verfügbaren und in der Landwirtschaft entbehrlichen Arbeitskräfte zusammengefaßt und für den Holzschlag und die Gerbindenaufbereitung eingesetzt werden. Mehr als bisher muß auch in der bäuerlichen Forstwirtschaft die Nachbarschaftshilfe in Anwendung kommen.

Holz und Gerbinde sind Rohstoffe von kriegsentscheidender Bedeutung. Kein verantwortungsbewußter deutscher Waldbesitzer wird sich seinen Verpflichtungen entziehen wollen.

Die forstlichen Dienststellen und die Kreis- und Ortsbauernführer sind beauftragt, den Waldbesitz zu unterstützen und den gemeinschaftlichen Arbeitseinsatz wo nötig zu organisieren. Bei freudigem Einsatz aller ist der Erfolg gewiß.

Wichtiges in Kürze

Im Zuge der Schaffung eines einheitlichen Volkstumsverbandes wurde der Bund Deutscher Osten in den Volksbund für das Deutschtum im Ausland eingegliedert. Der Bund Deutscher Osten zählte rund 700 Ortsverbände mit nahezu einer Million Mitglieder.

Volksgenossen, deren Wohnungen durch Feindeinwirkung beschädigt oder zerstört worden sind und die deshalb anderwärts Aufenthalt genommen haben, sollten ihrem bisherigen Zustellpostamt ihre neue Anschrift mitteilen und dabei angeben, wie die für sie noch unter der alten Anschrift eingehenden Sendungen behandelt werden sollen.

Fußball

B.f.L. Nagold - Sp.B. Altensteig 2:3 (1:1)

Vor zahlreichen Zuschauern trafen sich in Nagold die gleichwertigen Mannschaften vom Sp.B. Altensteig und B.f.L. Nagold. Sie lieferten sich einen herrlichen Kampf. Die Gäste konnten dank ihrem guten Torwart und rechten Verteidiger den Sieg mit nach Hause nehmen. Durch einen Elfmeter von Rächele kamen die Gastgeber zum ersten Treffer, schon wenige Minuten später erzielten die Gäste durch Schlotterbeck den Ausgleich. Erst nach Seitenwechsel kam Altensteig zu einem weiteren Torerfolg. Nun legten die Nagolder mächtig los, und durch Reiber, der einen Eckball direkt ins Tor setzte, konnten sie den Ausgleich erzielen. Trotz weiterer Überlegenheit der Gastgeber kamen die Altensteiger zu einem weiteren Torerfolg.

Das Vorspiel B.F. Staudert Nagold gegen B.F. Gief. Esfringen endete 5:5.

Aus den Nachbargemeinden

Pforzheim. Auf der Kleinbahnstrecke Pforzheim - Pforzheim ereignete sich am Sonntag ein Unfall. An dem Kurzug um 15 Uhr sprang in der Kurve beim Ralkwerk Pforzheim ein Anhänger aus den Schienen und rief dabei einen eisernen Mast der Hochspannung um.

Birkenfeld. Seit vielen Jahren ist Birkenfeld ob seiner Erdbeerefelder bekannt. Bevor der Verpflichtung zur Ablieferung ausreichend Genüge getan war, setzte bereits der Zustrom der Verbraucher aus Pforzheim ein. Viele müßten mit leeren Körben und Taschen wieder umkehren. Je nach Veranlagung und Gemütsverfassung arten dann nicht selten anfängliche Wüten in Grobheiten aus, so daß der reinste Erbde. rreiege entsteht.

Vom Schicksal verweht

Roman von Holla Gutfeld.

Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Eichacker, Gröbenzell b. München.

(25. Fortsetzung)

Der Mizer setzt auch vor Mr. Sedgewick, der zum ersten Male gute Laune zu haben scheint, ein Glas ab und tritt dann zu Lewis, der immer noch mit verärgertem Gesicht Virginia und Dos Passos beobachtet. Als Virginia seinen Blick spürt und ihm zulächelt, schaut er wie ein erlaspeter Schulfingel weg und tut, als beschäfftige er sich angelegentlich mit dem Zeichenblock, den Rubber neben ihm auf den Knien hält. Mit schnellen Strichen zeichnet der Journalist ein sprechendes ähnliches Porträt von Dos Passos. Vor ihm auf dem Tisch liegt eine Reporter-Kamera mit Blitzlicht-Einrichtung. Jetzt ist die Zeichnung fertig und Rubber legt ein spielerisch verschlungenes Fragezeichen darunter. Nachdenklich sieht Lewis von der Zeichnung auf Dos Passos, der in seinen Erläuterungen fortfährt: „Ich habe nun der Verwaltung einen Vorschlag Je-crois-en-Dieu zu unterbreiten. Der Dschungelhauptling verpflichtet sich, von jetzt an die Verwaltung in jeder Form zu unterstützen. Er wird in einem von uns festzulegenden Turnus in größeren Abteilungen alle Regeer zur Station bringen, um sie dort mit Perfidin impfen zu lassen.“

Major Seegrave, Puntamarra Polizeichef, nickt Dos Passos anerkennend zu. Er trinkt seinen Cocktail mit einem Schluß und folgt dann wieder aufmerksam dem Vortrag. „Trinkwasser und Proiant bringen die Regeer selbst mit, außerdem stellt uns Je-crois-en-Dieu die erforderliche Menge von Arbeitskräften zur Verfügung, um die Sümpfe trocken zu legen. Dieser Vorschlag bedeutet praktisch das Ende der Malaria.“ Dos Passos macht eine Pause.

Beifallsstatischen. „Bravo, Dos Passos!“ ruft Mr. Sedgewick. „Bravo!“ ertönt Virginia Larsons tiefe Stimme. „Glänzend gemacht, gratuliere!“ läßt sich der Gouverneur vernehmen.

„Einen Augenblick, meine Herrschaften! Ein Vertrag hat immer zwei Seiten.“ Dämpft Dos Passos den Begeisterungsturm, „und Sie haben bisher nur die eine Seite gehört. Je-crois-en-Dieu verlangt für seine Leistung auch eine Gegenleistung.“

Sofort runzelt der Gouverneur seine Stirn. „Das gefällt mir nun weniger!“

„Je-crois-en-Dieu verlangt für jeden empfundenen Schaden eine Silber-Peso!“

„Stop, Doktor, sind Sie verrückt geworden?“ brüllt der Gouverneur auf. „Das können ja dreißigtausend Pesos werden. Kommt überhaupt nicht in Frage. Mit Geld hätte ich die Angelegenheit auch selbst in Ordnung bringen können.“

Sedgewick haut während auf den Tisch. „Warum haben Sie es denn nicht getan?“

„Weil die Kolonialverwaltung es ablehnt, Verträge mit Wilden zu schließen, die etwas kosten!“ laßt der Gouverneur kühl und amtlich.

Das ist für Dos Passos Gerechtigkeitsgefühl zuviel. „Verträge, bei denen nur die eine Seite Vorteile hat, sind unmoralisch, ganz gleichgültig, wer der Vertragspartner ist.“

Der Gouverneur steht auf. „Ich verbitte mir diesen Ton, Dr. Dos Passos.“

Rubber sitzt wie auf dem Sprung. Jetzt packt er seine Kamera und läuft zu den beiden Streitenden.

Dos Passos läßt sich von der zornigen Geste des Gouverneurs nicht einschüchtern. „Wie Sie wollen - dann wird die Aktion eben abgeblasen.“

„Jawohl, die Aktion wird abgeblasen!“ ertönt der Gouverneur eigenfönnig.

„Buena, dann behalten Sie eben Ihre Malaria und trepiere Sie daran!“ laßt Dos Passos sehr deutlich seine Meinung. Er schließt einen Augenblick die Augen, weil das Maanestumlicht, das der photographierende Journalist aufblitzen läßt, ihn plötzlich trifft. Rubber knipst immer den jeweils Sprechenden, darum wendet er sich nun dem Gouverneur zu, der gerade im Ton der Ueberzeugung verkündet: „Bis jetzt leben wir alle noch!“

Dos Passos sieht ihn scharf an. „Bis jetzt - aber es werden alle drantommen. Auch Sie, Excellenz.“

Der Gouverneur steigert sich in eine für ihn ungewöhnliche Wut.

„Herr Doktor Dos Passos, ich verbiete Ihnen, weiterzureden!“

„Sie haben mir nichts mehr zu verbieten, Excellenz. Ich gehe. Aber die Verantwortung für das Gland, das Puntamarra erleben wird, kommt auf Ihr Konto, Excellenz!“

„Jawohl!“ schlägt sich der alte Sedgewick auf Dos Passos Seite. „Und da ist bald genug drauf.“

Mit großer innerer Erregung verfolgt Virginia die Szene, ihre Hände verkrampfen sich unter dem Tisch. Dabei schmerzt sie der Ring mit der großen blafroten Koralle, den ihr vor Jahren Dos Passos, als er noch Peter Fischer war, an einem glücklichen Abend schenkte, und den sie nie abgelegt hat. Sie bemerkt nicht, daß Lewis den Zeichenblock Rubbers zu sich heranzieht, den daneben liegenden Radbergummi zur Hand nimmt und an der Zeichnung herumradelt. Dann schiebt er den Block wieder an seinen alten Platz zurück.

Der Einwurf Sedgewicks hat dem Gouverneur zu denken gegeben. Er hat kein Interesse daran, sich mit dem Bantier schlecht zu stellen. Schließlich hat Sedgewick neulich Mrs. Parler das Geld für ein Perlentoller vorgezogen und besitzt einen Schußschein. Und schließlich könnte Mr. Sedgewick auch mal beim Kolonialminister, dem Cousin seiner Frau, eine Bemerkung wie die eben geäußerte fallen lassen, und dies wäre unangenehm. Also wird er friedlicher. „Selbst wenn ich auf diese Bedingungen eingehen würde, Mr. Sedgewick, wer garantiert mir dafür, daß dieser Je-crois-en-Dieu den Vertrag einhält?“

„Ja, Excellenz!“ antwortet Dos Passos lächelnd.

(Fortsetzung folgt.)

UHRZEIT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
1																																				
2																																				
3																																				
4																																				
5																																				
6																																				
7																																				
8																																				
9																																				
10																																				
11																																				
12																																				
13																																				
14																																				
15																																				
16																																				
17																																				
18																																				
19																																				
20																																				
21																																				
22																																				
23																																				
24																																				
25																																				
26																																				
27																																				
28																																				
29																																				
30																																				
31																																				
ABENDSTUNDEN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Die Mondphasen im Juli sind: Neumond am 4., erstes Viertel am 9., Vollmond am 18. und letztes Viertel am 24. Juli.

Schwäbisches Land

Die Gauhauptstadt meldet

Das zum fünften Male durchgeführte Kattelsberg-Rennen der Stuttgarter Bimpse fand auch heuer das Interesse von über 10.000 Zuschauern, unter denen Obergebietsführer Sundermann, Kreisleiter Fischer, WSK-Obergruppenführer Wagner, der Leiter des Hauptkulturamtes der NSDAP, Obergebietsführer Gerff, und stürmisch begrüßt, Eichenlaubträger Hauptmann Kall, ein ehemaliger Fahnenträger, waren. Das Rennen wurde von Kameramännern für die Filmschau „Junges Europa“ aufgenommen. Ein Geleiter rettete an der König-Karls-Brücke einen sechsjährigen Jungen vom Tod des Ertrinkens im Neckar.

Der Besuch unserer Hochschulen

Stuttgart. Der Besuch der württembergischen Hochschulen im Sommerhalbjahr 1943 zeigt folgenden Bild: Die Universität Tübingen wird von 2355, darunter 1204 weiblichen Studierenden besucht, die Technische Hochschule Stuttgart von 782, darunter 177 weiblichen, die Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim von 76, darunter 18 weiblichen Studierenden. Die Zahl der Württemberger beträgt für die drei Hochschulen, in der Reihenfolge wie sie angeführt wurden: 990, 290 und 21, die der Nicht-Württemberger: 1365, 492 und 55, die der nicht-württembergischen Reichsangehörigen: 1287, 327 und 46, die der Volkdeutschen 25, 20 und 1, die der Ausländer: 53, 145 und 8. Außerdem sind als Gasthörer zugelassen: 78, 99 und 6, darunter 28, 51 und 1 weibliche Studierende.

Nach den Studienfächern verteilen sich die Studierenden wie folgt: Universität Tübingen: Mathematik und Naturwissenschaften 97, Chemie 52, Pharmazie 40, Medizin 1529, Zahnheilkunde 39, Rechtswissenschaft 88, Wirtschaftswissenschaft 106, Philosophie, Philologie, Geschichte Kunst 361, Ev. Theologie 31, Kath. Theologie 12 Technische Hochschule Stuttgart: Physik 28, Mathematik 12, Chemie 83, Biologie 34, Nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer 35, Architektur 178, Bauingenieurwesen 104, Vermessungswesen 9, Maschineningenieurwesen 182, Elektrotechnik 86, Luftfahrttechnik 31.

Besuch leitender Bauernführer

Stuttgart. Eine leitende Bauernabordnung unternahm eine Lehrfahrt durch Deutschland, die auch durch unseren Gau führte. Von der Landesbauernschaft Württemberg wurden den Leitenden Bauern verschiedene Bauernhöfe im Unterland und der Saal- und Viehwirtschaft von Heger-Soberbuch gezeigt, wo die Abordnung von Landesbauernführer Arnold begrüßt wurde. Ferner wurden die staatliche Weinbauschule in Weinsberg und einige Bauernhöfe im württembergischen Schwarzwald besichtigt.

Nachrichten-HJ. bewährte sich

Stuttgart. Beim Eröffnungsappell zur vorläufigen Leistungsprüfung der Nachrichten-HJ. auf dem Neckar nahm Oberbannführer Hehl, der Leiter der Hauptabteilung II der Gebietsführung, die Verpflichtung der jungen Wehrkämpfer vor. Insgesamt 25 Mannschaften des Gebietes waren zur Prüfung angetreten. Im Sportwettkampf führte die Mannschaft Künzelsau des Bannes Dehringen, die im vergangenen Jahr

dritter Reichsjäger in Weimar wurde. Die beste Mannschaft im Wehrwettkampf stellte der Bann Göttingen. Im Nachrichtenwettkampf führte die Mannschaft des Bannes Heilbronn. Im Fernsprechbau wurde ein Bauauftrag zum Gegen einer Fernspreitleitung von einem Kilometer Länge in Hoch- und Tiefbau gegeben, der in 45 Minuten ausgeführt sein mußte. Erster Sieger wurde der Bann Balingen. Beim Stangensteigen, Gehen und Klettern mit Steigeisen waren die Jungen des Bannes Stuttgart am besten geübt. In der Gesamtwertung wurde der Bann Dehringen mit 16 Punkten Sieger. Die Siegerehrung, die Obergebietsführer Sundermann in Anwesenheit vom Leiter des Kulturamtes der NSDAP, Obergebietsführer Gerff, dem Kommandeur der Nachrichtenkompanie im Wehrkreis V und im Offizier als Vertreter des Befehlshabers, Oberst Wiesner, Kreisleiter Dyppe, Länder und zahlreichen Vertretern von Partei, Stadt und Wehrmacht vornahm, ergab einen stolzen Rechenenschaftsbericht über den Leistungsstand der Nachrichten-HJ. des Gebietes Württemberg. Die Sieger erhielten den Wanderpreis des Obergebietsführers und Ehrenpreis des Kommandeurs der Nachrichtenkompanie im Wehrkreis V und im Offizier und des Luftgau VII. Wie im letzten Jahr, kann das Gebiet Württemberg wieder eine gut vorbereitete, ausführende Mannschaft zu dem Reichsfestspiel in Wien entsenden.

Schadenfeuer durch Zündelndes Kind

Ludwigsburg. In der Vorstadt Ohlweil brannte eine mit Heu gefüllte Scheune im Säulingerweg vollständig ab. Eine beträchtliche Menge Heu verbrannte, doch konnte das Vieh gerettet werden. Die sofort eingeleitete Untersuchung hatte den Brandstifter in der Person eines achtjährigen

Knaben festgestellt. Das Kind, das in der Scheuer ein kleines Geldstück verloren hatte und es in der Dunkelheit nicht finden konnte, zündete ein Streichholz an, worauf das dort lagernde Stroh in Brand geriet.

Kind aus dem Zug gefallen

Herrlingen, Kreis Ulm. Kurz vor der Einfahrt nach Herrlingen stürzte aus einem Personenzug der sechs Jahre alte Wilhelm Ruffler aus Klingenstein. Der Junge erlitt einen schweren Schädelbruch. Er hatte sich auf die Plattform des Eisenbahnwagens gestellt und nicht richtig festgehalten. Man hofft ihn am Leben erhalten zu können.

Classi Dein Ring zu Hause!



SICHERE ARBEIT Sichert den Sieg!

Reichsarbeitsgemeinschaft Schneidervermittlung

Zöbingen, Kreis Nalen. Der 70jährige Landwirt und langjährige Postbote Josef Herdeg führte so unglücklich vom vollbeladenen Heuwagen, daß der Tod kurz darauf eintrat.

Laupheim. Bei der Feuernte stürzte eine Landwirtin vom beladenen Wagen und erlitt einen doppelten Unterarmbruch. — Im benachbarten Baustetten geriet ein Mann unter den Heuwagen. Es wurden ihm einige Beine abgedrückt.

Kultureller Rundblick

Verdis „Othello“

Neuinszenierung der Würt. Staatstheater

Verdis „Othello“, dieses wichtige Alterswerk des Meisters Verdi, zeigt sich in der Stuttgarter Staatsoper in neuem Gewand. Günther Renner hat als Gast die Neuinszenierung besorgt. Seine Inszenierung gibt zusammen mit den großräumigen, wirkungsvollen und musikalisch schwingenden Bühnenbildern Nina Tokumbets von Rahmen, in dem sich Verdis leidenschaftlich bewegte Melodie ausbreiten, in dem sie leben kann. Wir bewundern die Kongruenz von Bühne und Orchester, wir freuen uns über die sinnvolle Zusammenarbeit aller an der Veridgabe des Werkes beteiligten Kräfte. Im Vordergrund der Gestalten des Dramas steht Jago. Max Roth gibt gefanglich eine Meisterleistung in virtuos hingeworfene Parlando und im breiten Fluß der musikalischen Szene. Darstellerisch läßt sich kein Jago nicht auf der Grundlinie des einseitigen Bösewichters festlegen. Er ist vielseitig, wenn er dadurch auch an der Durchschlagskraft einbüßt. Erschütternd die Verführung des Mohren durch Desdemona. Seine Darstellung wächst von der Liebeszene mit Desdemona im ersten Akt über alle Stadien der Eifersucht und der blinden Rache zum Reue- und Liebestod. Bedenkend auch die Einheit von gesanglicher und spielerischer Ausdeutung. Als Desdemona gibt Maub Cuntz eine gefanglich vir-

tuose Interpretation und den wirkungsvollen Gegensatz zur Welt Jagos und Othellos. In kleineren Rollen sind Hans Meßlin, Hubert Buchta, Otto von Rohr und Paula Bauer zu nennen. Ausgezeichnet und ganz im Sinne Verdis war Alfons Rischners Wiebergabe der Partitur. Willy Fröhlich

Paula Kapper sang in Ulm die „Amelia“

Mit immer erneuter Anziehungskraft geht am Ulmer Stadttheater, sicher gerettet von der Spielleitung Theo A. Sprungli a. G., Verdis „Amelia“ über die Bühne. Diesmal besam die Aufführung ihre besondere Bedeutung durch das Gastspiel der Kammerjägerin Paula Kapper von der Stuttgarter Staatsoper, die mit ihrer Amelia vor allem die weitgespannten dramatischen Linien des Werkes groß erfaßte. Alle Vorzüge ihres ausgeübten und kluggeleiteten Organs traten da lebensvoll heraus, auch in der Darstellung die Entwicklung der großen Szenen außerordentlich begünstigend. Dazu kam unter Musikdirektor Wilhelm Seegellen eine äußerst feinnervige und eindringliche Behandlung dieser heißblütigen Musik, eine wirkliche Verbundenheit mit allen den Reizen, welche hier vor allem in den genialen Uebergängen immer neu überstrahlen. Der Abend stand unter mitreisenden Spannungen und wurde begeistert aufgenommen. Trude Schulze-Albrecht.

Quer durch den Sport

In der Sommerrunde der Stuttgarter Kreisklasse unterlag die SSV Stuttgart auf eigenem Rasen gegen die Spvgg Brau mit 2:3. Die Bedoffmann fertigte SSV Gaisburg überlegen mit 8:1 Tore ab. Im einzigen Freundschaftsspiel unterlag Eintracht Stuttgart gegen Allianz mit 0:3.

TSV 1846 Ulm kam kampflös in die nächste Pokalrunde und trifft in Nalen auf den dortigen VfR; der Geiger der Ulmer, VfR Bindan, konnte infolge Schwereverletzungen einer Mannschaftsauffstellung nicht antreten.

In den Pflichtspielen der Posten-Frauen siegte der Württembergische Meister Reichsbahn Stuttgart über die zweite Mannschaft sicher mit 9:0 Toren. Anorr Heilbronn siegte mit 5:0 über TSV Ehlingen.

Das Baden-Turnier der Frauen in Ulm brachte folgende Ergebnisse: TSV 1846 Ulm — Reichsbahn Stuttgart 0:4, TSV 1846 Ulm — Wader München 0:4, Reichsbahn Stuttgart — Wader München 0:0.

Die Eröffnungsspiele in Fenebach haben den Stuttgarter Wähler am erfolgreichsten; im 100-Runden-Mannschaftsspiel siegte er zusammen mit Steinböcker mit 43 Punkten vor Rittmann Heberl (Stuttgart/München) und im Riegenhauptfahren gewann er vor dem Württembergischen Meister und dem Nürnberger Meister.

Die Stuttgarter Maier und Raith qualifizierten sich bei den Ausscheidungskämpfen zur Deutschen Einzelmeisterschaft im Kegeln für die Endspiele am 18. Juli in Mannheim.

Bei den Gau- und Gebietsmeisterschaften im Kanusport schieden sich die Stuttgarter Kanuvereine drei Meistertitel und die Kanuvereinigung Ehlingen einen Titel, während bei den Frauen Heilbronn und Wädinger drei Titel und Ehlingen einen Sieg erringen konnten. Bei der HJ, waren die Heilbronn- und Wädinger sowie die Ehlinger am erfolgreichsten.

Dem Handball-Endspiel am 4. Juli in Dresden zwischen TSV Schweinitz und SSV Hamburg geht als Vorbild die Begegnung zwischen dem Gau- und Gebietsmeister SSV Dresden und dem früheren Niederbayermeister Tura Wuppertal voraus.

Mario Sansi, Italiens Meisterläufer, ist vom Italienischen Reichsleistungskörperverband wegen unvorsichtiger Verbalten auf drei Wochen vom Wettkampfbetrieb ausgeschlossen worden.

Wirtschaft für alle

Neues Textilsentrum im Südwesten. Die seit etwa einem Jahr bestehende Reichsvereinigung für Textilveredelung hat für das Gebiet Südwest, das die Gauen Baden-Elsaß und Wehrmacht umfasst, in Mühlhausen eine Geschäftsstelle errichtet.

Viehpreise. Ravensburg: Barren 180 bis 380, Kälberkühe 700, Milchkühe 720 bis 1020, trächtige Kühe 580 bis 700, hochtrachtige Kälber 750 bis 1020, fähißbar trächtige 620 bis 850, halb- bis einjährige Anstellrinder 180 bis 300, ein- bis anderthalbjährige 270 bis 400 Mark je Stück.

Gestorbene: Hans Weber, 22 J., Freudenstadt-Christophstal; Paul Walz, 34 J., Freudenstadt-Dornstetten; Richard Schmid, 33 J., Freudenstadt-Wittelsweiler; Berta Thoma, geb. Ell, 77 J., Herrenalb; Oswin Gekle, 29 J., Rexingen; Pauline Kaupp, geb. Schatz, Altheim; Anton Flister, 92 J., Ditzingen.

Heute wird verdunkelt:

von 22.29 bis 4.55 Uhr

NS-Präse Württemberg-GmbH. Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Schöbe, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Zur Zeit ist Probezeit 7 gültig.

Hundemusterung

Die Musterung zum Zweck der Erfassung der für Wehrmacht und Polizei tauglichen Hunde findet für den Kreis Calw nach folgendem Plan statt:

in Neuenbürg (Turnplatz) Montag, den 5. Juli 1943, um 14 Uhr für die Gemeinden:

Neuenbürg, Arnbad, Birkenfeld, Contweiler, Denbach, Engelsbrand, Fehlbrennach, Gräfenhausen, Grimbach, Niebelsbach, Ottenhausen, Salmbach, Schwann, Waldrennach;

in Herrenalb (Schulhof beim alten Schulhaus) Montag, den 5. Juli 1943, um 16 Uhr für die Gemeinden:

Herrenalb, Bernbach, Dobel, Loffenau, Reusatz, Rotenshof;

in Wildbad (Turnplatz) Dienstag, den 6. Juli 1943, um 7.30 Uhr für die Gemeinden:

Wildbad, Nibelberg, Calmbach, Enzklosterle, Höfen, Langenbrand, Schömberg;

in Bad Liebenzell (Parkplatz beim neuen Rathaus) Dienstag, den 6. Juli 1943, um 10.00 Uhr für die Gemeinden:

Bad Liebenzell, Beinberg, Biefelsberg, Hirsau, Kapfenhardt, Maifensbach, Möttingen, Monakam, Oberlengenhardt, Schwarzenberg, Unterhaugstett, Unterlengenhardt, Unterreichenbach;

in Calw (Brühl) Dienstag, den 6. Juli 1943, um 13.30 Uhr für die Gemeinden:

Calw, Agenbach, Altbilach, Althengstett, Altburg, Bad Leinach, Breitenberg, Dachtel, Emberg, Gschingen, Gzelsloch, Niebelsberg, Reulbach, Reuhengstett, Reulweiler, Oberhaugstett, Oberollbach, Oberollwangen, Oberreichenbach, Ostelsheim, Ottenbronn, Röttenbach, Schmiech, Simmozheim, Sonnenhardt, Stammheim, Würzbach, Zavelstein;

in Wildberg (Marktplatz) Dienstag, den 6. Juli 1943, um 16 Uhr für die Gemeinden:

Wildberg, Dedensbronn, Ebershardt, Effringen, Gütlingen, Holzbronn, Kofelfeld, Schönbronn, Sulz, Wart, Wenden;

in Nagold (Garten des Gasthauses „zum Schiff“) Mittwoch, den 7. Juli 1943, um 7.30 Uhr für die Gemeinden:

Nagold, Beihingen, Eghausen, Emmingen, Hailerbach, Oberschwandorf, Windersbach, Fronsdorf, Rohrdorf, Unterschwandorf, Walddorf.

Ein Rattenfänger zu kaufen gesucht.	Kath. Gottesdienste
Georg Rothacker Fuhrmann Calw-Wimberg	Heute (Peter und Paul) Calw: 20 Uhr. Nagold: 17.30 Uhr.

Stadt Calw

Ausgabe der Raucherkontrollkarten

Die Ausgabe der Raucherkontrollkarten mit Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 1943 bis 31. Dezember 1943 erfolgt am Mittwoch, den 30. Juni 1943, in der Zeit von 8.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Stadt. Ausgabeort, Marktplatz 30

Raucherkarten erhalten: a) Männer über 18 Jahre b) Frauen über 25 bis 55 Jahre

Frauen unter 25 und über 55 Jahren erhalten auf Antrag eine Raucherkontrollkarte, wenn sich der Ehemann oder ein unverheirateter Sohn bei der Wehrmacht befindet.

Für Alzenberg erfolgt die Ausgabe der Raucherkontrollkarte am Mittwochabend von 19.00 bis 20.00 Uhr im ehemaligen Rathaus in Alzenberg.

Der Bürgermeister der Stadt Calw
Ausgabeort für Bezugsarten
F. A. Luß.

DNA. Vereinskraft (m) und (w) Calw 3

Nagold

Heute abend pünktlich 20 Uhr Film im „Löwen“

„Fien und Fels“

Fabrikationsgebäude mit etwa 300-2000 qm Arbeitsfläche von Industrieunternehmen zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter St. N. 142 an die Geschäftsst. d. „Schwarzwald-W.“

Schuhcreme einsparen!



Guttalin einget. Wz.

Selbst houchdünn auftragen genügt. Erst trocken lassen. Dann erstbürsten u. polieren. Der Glanz wird schöner und man spart

Nicht jede Schuhcreme ist Guttalin

Echt nur mit dem Aufdruck: **„Guttalin“**

Nur in Fachgeschäften

Guttalin-Fabrik, Köln

Ton

hilft Punkte sparen

Mit Tön behandelte Gewebe sind wasserabweisend und daher gegen Schäden durch Nässeinwirkung lange geschützt.

Tön schon die Stoffe, steigert deren Haltbarkeit und spart dadurch Arbeits- und Maschinenkosten für eine Neuherstellung.

Orig.-Bil. mit 25 g RM - 37 u.R. in einschlägigen Geschäften. Ausführliche Prospekte durch Curta & Co. GmbH. Berlin-Brand.

Wer tauscht 2-3-Zimmer-Wohnung in Calw?

Gefl. Angebote an Frau Hedwig Sailer Calw, Alburgerstr. 13

Buchführung bewährter Fernunterricht. Freie Auskunft.

Buch- u. Steuerfachverf. Jung Stuttgart 18, Kanonenweg 202



SPARSAM gebrauchten nicht nur verbräuchen. Befolgen Sie diesen zeitgemäßen Rat auch bei Benutzung der

PERI UND KHASANA Körperpflegemittel.

D. Korthaus 11, KORTHAUS, GERMANY, A.M.



Jeder Tropfen KNORR-Soße ist kostbar, deshalb die Kochzeit ganz genau einhalten, damit nichts verkocht.

KNORR

Schöne 2-Zimmer-Wohnung in Vorort Stuttgarts gegen 2-3-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Gäubahn bis Anfang Schwarzwald zu tauschen gesucht. Angebote unter F. W. 148 an die Geschäftsst. der „Schwarzwald-Wacht“.

NS-Frauenchaft Ortsgruppe Calw

Heute 20 Uhr

Arbeitsabend

Wir nähern für unsere Soldaten. Bitte um zahlreiche Beteiligung.

Kann man während eines Krieges eine Lebens- versorgungs- Ver- sicherungs- Ausbildungen- abschließen? Ist die Kriegsgefahr in die Lebensversicherung eingeschlossen? Solche und ähnliche Fragen, insbesondere auch wegen Erhöhung einer bestehenden Versicherung, beantwortet unverbindlich die

Deutsche Versorgungsanstalt Versicherungs-Aktiengesellschaft Gründung des Würt. Sparkassen- und Giroverbandes Stuttgart-N, Zeppelinbau Bezirksvertretung: Robert Metzler, O'kommissär Wildbad, Rathausgasse 12

Suche kleines Häuschen

mit Garten auf dem Lande, evtl. mit Lebensmittelgeschäft. Geben u. U. große Wohnung mit Lebensmittelgeschäft in Pforzheim in Tausch. Angebote unter B. D. 149 an die „Schwarzwald-Wacht“.

Suche in Calw od. Umgebung 2 Zimmer möbliert oder leer.

Frau D. Schmittmann Duisburg Mühlheimerstraße 85

Dame mit 2 schulpfl. Buben sucht 2-3 möbl. oder leere Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung in Calw oder näherer Umgebung. Angebote unter T. U. 146 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.